

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Stenographischer Dienst und Ausschußdienst

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **Finanzausschuß**

22. Sitzung

## **Ausschuß für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport**

7. Sitzung

am Donnerstag, dem 28. November 1996, 10.00 Uhr

Sitzungszimmer des Landtages

**Anwesende Abgeordnete des Finanzausschusses**

Lothar Hay (SPD)

Vorsitzender

Holger Astrup (SPD)

Ursula Kähler (SPD)

Günter Neugebauer (SPD)

Eva Peters (CDU)

Reinhard Sager (CDU)

Berndt Steincke (CDU)

Thomas Stritzl (CDU)

Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

**Anwesende Abgeordnete des Bildungsausschusses**

Dr. Ulf von Hielmcrone (SPD)

Vorsitzender

Helmut Jacobs (SPD)

Dr. Ernst Dieter Rossmann (SPD)

Sabine Schröder (SPD)

Jürgen Weber (SPD)

Ursula Röper (CDU)

Caroline Schwarz (CDU)

Angelika Volquartz (CDU)

Kläre Vorreiter (CDU)

Irene Fröhlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Dr. Ekkehard Klug (F.D.P.)

**Fehlende Abgeordnete**

Uwe Döring (SPD)

Wolfgang Kubicki (F.D.P.)

**Weitere Abgeordnete**

Ulrike Rodust (SPD)

Thorsten Geißler (CDU)

Peter Lehnert (CDU)

Anke Spoorendonk (SSW)

**Landtagsverwaltung**

RR z.A. Ole Schmidt

**Weitere Anwesende**



Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Abg. Hay, eröffnet die gemeinsame Sitzung um 10.05 Uhr, stellt die Beschlußfähigkeit des federführenden Finanzausschusses fest und übernimmt den Vorsitz. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Einzigster Punkt der Tagesordnung:

### **Finanzplan des Landes Schleswig-Holstein 1996 bis 2000**

Bericht der Landesregierung  
Drucksache 14/300

und

### **Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplanes 1997 (Haushaltsgesetz 1997)**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 14/240

hierzu: Umdrucke 14/192, 14/198, 14/199, 14/200, 14/204, 14/235, 14/237

¥

### **Einzelplan 07 Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur**

- Fortsetzung der Beratung vom 14. November 1996 -

M Böhrk führt in den zweiten Teil des Einzelplanes 07 ein. Darin sanken die Ausgaben für den Hochschul- und Kulturbereich angesichts der finanziellen Rahmenbedingungen um gut 3,5 %; der prozentuale Anteil der Ausgaben für den Hochschulbereich an den Gesamtausgaben des Landes liege aber immer noch höher als 1988; bezüglich der Parameter Ausgaben pro Student beziehungsweise Studenten-Professor-Relation liege Schleswig-Holstein über dem Bundesdurchschnitt.

Abg. Volquartz fragt nach der Veranschlagung der Personalkosten und den Auswirkungen der eingestellten globalen Minderausgaben sowie des Stelleneinsparkonzepts der Landesregierung auf die Personalsituation im Hochschulbereich. 1997 drohe beispielsweise an der CAU keine einzige Stelle besetzt werden zu können.

M Böhrk erwidert, die im Haushalt eingestellten Stellen seien wegen der strukturellen Fluktuation im Hochschulbereich nicht zu 100 % ausfinanziert. Man gehe davon aus, daß die CAU 1997 finanziell so ausgestattet sein werde, daß sie unter Einrechnung der Tarifsteigerung des Jahres 1997 den Bestand an Planstellen werde halten können. Es sei die politische Zielsetzung, 1997 durch die notwendigen Sparmaßnahmen im Hochschulbereich keine Vorentscheidungen für die anstehenden Strukturentscheidungen zu induzieren.

Auf Fragen der Abgeordneten Stritzl und Dr. Klug zur Veranschlagung der Personalkosten erläutern die Staatssekretäre Dr. Lohmann und Dr. Swatek, in fast allen Bundesländern lege man die Ist-Ausgaben des Vorjahres beziehungsweise das hochgerechnete Ist des laufenden Haushaltsjahres zugrunde und addiere gewisse Zuschläge hinzu, im wesentlichen Tarifsteigerungen. St Dr. Swatek räumt ein, daß man die sogenannten dynamisierten (altersbedingten) Personalkostensteigerungen nicht berücksichtigt habe, und stellt klar, daß zur Erwirtschaftung der globalen Minderausgabe in Kapitel 0701 auch Unterbesetzungen und Vakanzen im **Bildungsbereich** beitragen (Klarstellung der Niederschrift der gemeinsamen Sitzung von Finanzausschuß und Bildungsausschuß vom 14. November 1996, Seite 6).

MR Schröder teilt unter Hinweis auf Umdruck 14/237 mit, daß die globalen Einsparungen in Einzelplan 07 1996 - mit Ausnahme der Technischen Fakultät - nicht in den institutionellen Hochschulhaushalten erbracht worden seien.

#### **0720-685 41, An wissenschaftliche Vereinigungen im Lande**

#### **0720-685 42, Herausgabe der Schleswig-Holsteinischen Landesgeschichte**

Auf Bitten von Abg. Dr. Klug sagt St Dr. Swatek eine Überprüfung und Erläuterung der ausgewiesenen Ansätze zu.

#### **0720, TG 62, Kommissionsarbeit zur Weiterentwicklung der Hochschulstandorte**

**Die Abgeordneten Fröhlich und Volquartz fragen nach Zusammensetzung, Arbeitsweise, Ergebnissen, Kosten-Nutzen-Analyse der eingesetzten beziehungsweise geplanten Kommissionen.**

**St Dr. Swatek weist darauf hin, daß man in den vergangenen Jahren die Anzahl der Kommissionen deutlich reduziert und aus dieser Titelgruppe im wesentlichen die Kommission Berufsschullehramt an der BU Flensburg finanziert habe.**

**0720, TG 66, Zusätzliche Überlastmaßnahmen im Hochschulbereich**

**Abg. Dr. Klug fragt nach der Entwicklung der Studierendenzahl in den Bereichen, in denen Stellen durch Kürzung der Mittel des Überlastprogramms wegfielen.**

**St Dr. Swatek neigt nach eigenen Worten dazu, die in Rede stehenden Stellen nach Ablauf der Zeitverträge wegen den Rückgangs der Studierendenzahl nicht zu übernehmen.**

**0720, TG 71, Staatlich anerkannte private Fachhochschule Wedel**

**Abg. Fröhlich problematisiert den Zusammenhang zwischen Höhe des Landeszuschusses und Entwicklung der Studiengebühren.**

**0720, TG 76, Projekte zur Friedensforschung**

**Die CDU-Abgeordneten kritisieren, daß an dieser Stelle entgegen dem allgemeinen Trend nicht gekürzt werde.**

**Abg. Fröhlich hingegen hält das Projekt für absolut erforderlich; Abg. Kähler verweist auf den Umfang der Einwerbung von Drittmitteln durch SCHIFF.**

**Abg. Stritzl bittet um Erläuterungen zu den Titeln 533 76, 685 76 und 533 77.**

**0721-422 01, Bezüge, Zulagen und Auswandsentschädigungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten der Universität Kiel**

**0721-425 01, Vergütungen der Angestellten der Universität Kiel**

**Auf eine Frage von Abg. Dr. Klug erwidert M Böhrk, es werde an der CAU 1997 weder eine komplette Wiederbesetzungssperre geben, noch würden aufgrund des Spardrucks bestimmte Strukturentscheidungen vorweggenommen werden. Wie viele Stellen nicht besetzt werden könnten, lasse sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht präzise quantifizieren.**

**0721-517 01, Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume**

**Abg. Fröhlich wirbt für Anreize zum Energiesparen und entsprechende Renditeprogramme.**

**Abg. Rossmann äußert sich in die gleiche Richtung und spricht sich dafür aus, die Ausgaben für Bewirtschaftungsmaßnahmen mit Ausgaben für Personal deckungsfähig zu machen.**

**St Dr. Lohmann sagt zu, die Frage der generellen Ausweitung der Deckungsfähigkeit zu prüfen, und verweist im übrigen auf § 8 des Haushaltsgesetzes.**

**M Böhrk teilt mit, die Flexibilisierung von Haushaltsmitteln bis hin zur Budgetierung sei für die CAU 1999 geplant.**

**Abg. Rossmann möchte eine Flexibilisierung von Haushaltsmitteln an allen Hochschulen möglichst zügig eingeführt sehen.**

**Auch Abg. Dr. Klug plädiert dafür, der CAU deutlich vor 1999 über einen Globalhaushalt die Möglichkeit zu geben, über den Mitteleinsatz flexibel und eigenverantwortlich zu entscheiden.**

**St Dr. Swatek weist darauf hin, daß das Ministerium in Sachen Globalhaushalt einen intensiven Dialog mit der CAU führe und die Hochschule selbst eine solche Möglichkeit für das kommende Jahr ausdrücklich nicht wünsche. Er sagt zu, den Finanzausschuß und den Bildungsausschuß im nächsten Jahr über den Stand in Sachen Flexibilisierung, Globalisierung, Budgetierung von Hochschulhaushalten zu unterrichten.**

#### **0721, MG 01, Universitätsklinikum Kiel**

**Eine Frage von Abg. Dr. Klug beantwortet St Dr. Swatek dahin, die Abgrenzung der Kosten für Forschung und Lehre von denen der Krankenversorgung bleibe problematisch; demnächst werde ein Forschungsauftrag des Bundesforschungsministers dazu vorbereitet. Auf der Grundlage der verabschiedeten Eckpunkte zur Neuordnung der schleswig-holsteinischen Universitätsklinika, die dem Bildungsausschuß zugeleitet würden, sollten die Klinika verselbständigt und das Hochschulgesetz 1997 entsprechend geändert werden.**

#### **0721, MG 05, Technische Fakultät**

**Abg. Dr. Rossmann moniert abermals die unterschiedliche Handhabung in Sachen Flexibilisierung von Haushaltsmitteln an der Technischen Fakultät, Erziehungswissenschaftlichen Fakultät, Fachhochschule Westküste und anderen Hochschuleinrichtungen, favorisiert das Instrument der Globalisierung und fragt nach der Höhe des dafür anzusetzenden Abschlags.**

#### **0722-531 03, Kosten für computerunterstützte Literaturrecherchen der zentralen Hochschulbibliothek der Medizinischen Universität Lübeck**

**Abg. Geißler bittet um Erläuterungen.**

**0723-534 02, Umzugskosten der Bildungswissenschaftlichen Hochschule Flensburg**

**Die Abgeordneten Volquartz und Spoorendonk bitten für den Bildungsausschuß um Überprüfung und Erläuterung des Ansatzes für die Kosten des Umzugs der BU-Bibliothek und der Bibliotheksleitung.**

**0723, TG 61, Koordinierungsstelle Innovationsforschung**

**Abg. Fröhlich wünscht sich eine solche Koordinierungsstelle auch für die anderen Hochschulen.**

**M Böhrk sagt einen Bericht über die Arbeitsergebnisse der Koordinierungsstelle zu.**

**0725-282 01, Zuschuß der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche**

**Auf Fragen der Abgeordneten Weber und Geißler teilt MDgt Hendriks mit, die Kirche könne den Vertrag mit dem Land jeweils zum Jahresende kündigen und habe entsprechende Absichten angekündigt.**

**0727, Fachhochschule Kiel**

**Abg. Volquartz kritisiert auch an dieser Stelle die "Unterfinanzierung im Personalkostenbereich" und macht darauf aufmerksam, daß acht Professorenstellen nicht besetzt werden könnten.**

**St Dr. Swatek bezeichnet die Gesamteinsparungen in Höhe von 1,9 Millionen DM als verträglich.**

**Abg. Weber möchte wissen, wie sich die vorgesehenen Einsparungen auf die Abdeckung von Lehrtätigkeit durch Lehrbeauftragte auswirkten.**

**(Unterbrechung: 13.10 Uhr bis 14.05 Uhr)**

**0728-125 02, Einnahmen des Technologischen Zentrums an der Fachhochschule Lübeck**

**Abg. Geißler möchte wissen, warum keine Gebühreneinnahmen für Prüfungen des Instituts für mechanische Sicherheitstechnik und für Untersuchungen des Instituts für Umweltanalytik veranschlagt seien.**

**0730, Institut für Weltwirtschaft**

**Abg. Dr. Rossmann stellt "Disparitäten in den Haushaltsansätzen zu den anderen wissenschaftlichen Einrichtungen im Lande" fest und möchte wissen, wie sich die Einsparnotwendigkeiten der öffentlichen Haushalte beim Institut für Weltwirtschaft auswirkten.**

**St Dr. Swatek erwidert, die ausgewiesenen Haushaltsansätze seien das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Bund, Land und Ländergemeinschaft.**

**MDgt Siebenbaum gibt bekannt, daß der Bundesrechnungshof Teilbereiche des Instituts für Weltwirtschaft geprüft habe.**

**Der Vorsitzende bittet darum, die entsprechenden Prüfungsbemerkungen auch dem Finanzausschuß und Bildungsausschuß des Landtages zugänglich zu machen.**

**0740, Allgemeine Bewilligungen Kunst und Kultur**

**Abgeordnete aller Fraktionen signalisieren die Einbringung von Änderungsanträgen zu den Haushaltsansätzen für die Kulturarbeit der Minderheiten beziehungsweise der anderen auf Seite 306 aufgeführten Institutionen, zu denen eine breite Diskussion geführt wird.**

**Abg. Röper mahnt zum wiederholten Male Transparenz bei der Gewährung von Zuwendungen an die Bildungsstätten an.**

**M Böhrk sagt zu, den Bildungsausschuß zu gegebener Zeit über das in der Arbeit befindliche Bildungsstättenkonzept beziehungsweise die Strukturierung der Weiterbildungslandschaft in Schleswig-Holstein zu unterrichten.**

**0740-893 02, Investitionsförderung soziokultureller Zentren**

**Abg. Fröhlich macht sich für die Förderung der Soziokultur stark und verweist auf den enormen Sanierungsbedarf der soziokulturellen Zentren.**

**Der Vorsitzende sowie die Abgeordneten der CDU äußern sich diesbezüglich zurückhaltend.**

**0740-685 04, An die Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein aus dem Zweckertrag der Zusatzlotterie Super 6**

**Abg. Dr. Klug bittet um Zuleitung des Tätigkeitsberichtes der Kulturstiftung 1996 an den Bildungsausschuß.**

**0740-MG 01, 534 13, Durchführung künstlerischer Veranstaltungen schleswig-holsteinischer Kunstschaffender außerhalb Schleswig-Holsteins**

**Abg. Vorreiter bittet um Erläuterungen.**

**0740-681 11, Kulturwochenenden und Kooperationsprojekte mit Gemeinden und anderen Trägern**

**Abg. Volquartz bittet um Erläuterungen.**

**0740-684 63, Förderung deutscher Kulturarbeit und der kulturellen Integration der Aus-siedler, Förderung der Völkerverständigung sowie von Landsmannschaften**

**Die Abgeordneten Schwarz und Volquartz kritisieren die Höhe der Kürzung des Ansatzes.**

**M Böhrk hält die Kürzung angesichts der Haushaltslage für "durchaus vertretbar", weil aus diesem Titel eine große Zahl von Veranstaltungen und Projekten gefördert worden sei, wie es in dieser Form für keine andere Zielgruppe der Fall sei, so seien zum Beispiel auch Geschenke finanziert worden.**

**Zum Stellenplan werden keine Fragen gestellt.**

**Kapitel 1207-722 07, Erweiterung der Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft**

**Auf eine Frage von Abg. Stritzl teilt St Dr. Swatek mit, von den Gesamtkosten in Höhe von 40 156 000 DM trage das Land 12,5 %.**

**Kapitel 1212, TG 70, Leasing-Vorhaben**

**Zur Universitätsbibliothek Kiel teilt St Dr. Lohmann mit, da ausdrücklich auch Alternativangebote gewünscht worden seien, die auf ihre Wirtschaftlichkeit hin bewertet und überprüft werden müßten, werde man im Spätsommer 1997 an den Finanzausschuß mit einer bewilligungsreifen Maßnahme herantreten.**

**Abgeordnete aller Fraktionen äußern ihren Unmut darüber, daß die Baumaßnahme immer noch nicht eingeleitet worden sei, und erwarten, daß mit dem Bau der**

**Universitätsbibliothek Kiel möglichst zügig begonnen werde und die Regierung den Ausschüssen bis Januar 1997 einen konkreten Zeitplan vorlege, so daß das Thema in gemeinsamer Sitzung im Januar 1997 beraten werden könne.**

**St Dr. Lohmann weist darauf hin, daß der Bund erst im Juli dieses Jahres seine Zustimmung zum Modell der Leasing-Finanzierung gegeben habe.**

**Abg. Volquartz bittet das Bildungsministerium um eine schriftliche Begründung der Verzögerung der Maßnahme.**

**MR Beilke macht darauf aufmerksam, daß die genehmigte Haushaltsunterlage Bau seit 1992 vorliege und man mit allen erforderlichen Planungsunterlagen "Gewehr bei Fuß steht".**

**St Dr. Swatek teilt mit, das in Rede stehende Leasing-Vorhaben sei in die Hochschulrahmenplanung eingestellt und der Beginn der Maßnahme ab 1998 eingeplant.**

**MDgt Rohs verweist bezüglich der Kosten auf Umdruck 14/235, Seite 33, Tabelle 18 b.**

#### **Haushaltsgesetz**

**Auf eine Frage von Abg. Dr. Klug zu § 11 c Abs. 5 - Innovationspool an Hochschulen - antwortet M Böhrk, aufgrund der Sparauflagen für die Hochschulen habe man die "Muß"-Vorschrift in eine "Soll"-Vorschrift abgemildert und den Prozentsatz auf 1 % abgesenkt; es handele sich um eine intrahochschulische Umschichtungsmaßnahme.**

**Abg. Röper bittet um Überprüfung und Erläuterung zu § 12 Abs. 8.**

**Zu Punkt 2 der Tagesordnung, Verschiedenes, liegt nichts vor.**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 16.00 Uhr.

gez. Hay  
Vorsitzender

gez. Ole Schmidt  
Geschäfts- und Protokollführer